Freiburger Diözesan-Arc...

Kirchengeschicht... Verein fur Geschichte, ...



Freiburger
Diöcesan-Archiv.

Organ

des kirchlich-historischen Vereins

für

Geschichte, Altertumskunde und christliche Kunst

der

Erzdiöcese Freiburg

mit Berücksichtigung der angrenzenden Diöcesen.

Register

zu

Band I bis XXVII.

Bearbeitet von

Dr. Heinrich Klenz.

Freiburg im Breisgau.
Herder'sche Verlagshandlung.
1902.
Zweigniederlassungen in Wien, Straßburg, München und St. Louis, Mo.

Buchdruckerei der „Konkordia“, Aktiengesellschaft für Druck und Verlag
in Bühl (Baden).

Register

zu Band I bis XXVII

des

Freiburger Diöcesan-Archivs.

Im Auftrag des Vereinsvorstands

bearbeitet

von

Dr. Heinrich Klenz.

Vorwort.

Die Mitglieder des „Kirchengeschichtlichen Vereins für das Erzbistum Freiburg" und Abnehmer des „Freiburger Diöcesan-Archivs" erhalten hier den vor 2 Jahren angekündigten Registerband und damit den Schlüssel zu den ersten 27 Jahrgängen des Freiburger Organs für kirchliche Geschichte, Kunst und Altertumskunde des Oberrheins. Es findet damit ein vielfach gefühltes Bedürfnis und ein lange gehegter Wunsch aller derjenigen Befriedigung, welche sich thatsächlich, lesend, lernend und belehrend jetzt und künftighin mit dem „Diöcesan-Archiv" beschäftigen, und es ist diesem selbst nunmehr der ihm zukommende ehrenvolle Platz in der deutschen Zeitschriftenliteratur unentwegt und dauernd gesichert.

Schon seit 20 Jahren trug sich die Redaktion des „Diöcesan-Archivs", von dem Nutzen und der Notwendigkeit eines Registers gleicherweise überzeugt, mit dem Plane dazu, ohne jedoch die entgegenstehenden Hindernisse überwinden zu können. Bereits im Vorwort zum 14. Band vom 1. März 1881 wird „den verehrlichen Mitgliedern ein genaues und vollständiges Namen- und Sachregister zu den bisher erschienenen Bänden" angekündigt und an gleicher Stelle zum 15. Band im Mai 1882 das Erscheinen des „seiner Vollendung entgegengehenden Registers" zugleich mit dem nächsten (16.) Band in bestimmte Aussicht gestellt. Dann verlautet aber nichts mehr davon bis zu demselben Zeitpunkt 1896. Der in diesem Jahr zur Ausgabe bestimmte 25. Band des „Diöcesan-Archivs" legte der Redaktion von neuem und noch unabweisbarer als bisher den Gedanken nahe, den sie „vielen Wünschen entsprechend" nun durch eine „Einladung zur Subskription auf ein Generalregister zum „Freiburger Diöcesan-Archiv" Band I bis XXV" um so sicherer verwirklichen zu können hoffte. Eine Vorarbeit dazu, hieß es, sei bereits in den Händen der Redaktion, indeß könne der Druck der hohen Kosten wegen und mit Rücksicht auf den an sich begrenzten Abnehmerkreis einer historischen Zeitschrift von engerem geographischem Umfang nicht unternommen werden, wenn nicht im voraus ein bestimmter Absatz dafür gesichert sei. Es wurde deshalb der Preis des auf etwa 16—18 Oktavbogen im Format des „Diöcesen-Archivs" berechneten Registers auf 5—6 ℳ festgesetzt und daraufhin eine Subskription eröffnet, die jedoch hinter allen Erwartungen zurückblieb. Infolge des hohen Alters des damaligen Redakteurs, des am 22. Juni 1900 verstorbenen Herrn Geistlichen Rats und Professors a. D. Dr. Jos. König, blieb dann die Angelegenheit wieder auf sich beruhen, bis sie mit der Reorganisation des Vereins im Jahre 1900 zum dritten Male in

Fluß kam. Der neue Vorstand des Vereins erachtete es für eine seiner ersten und wichtigsten Aufgaben, dem Vereinsorgan durch ein Register zu den, eine abgeschlossene Folge bildenden ersten 27 Bänden den wissenschaftlichen Charakter in der für eine solche Zeitschrift unerläßlichen Weise zu wahren. Nicht weniger schwerwiegend fiel dabei die praktische Seite der Frage ins Gewicht. Gestaltete sich die Übersicht über die alljährlich sich mehrende Zahl der Bände des „Diöcesan-Archivs" schon für die ihm näher stehenden älteren Herren, die gewissermaßen mit ihm aufgewachsen waren, immer schwieriger, so war dies in noch ungleich höherem Maße bei den jüngeren der Fall, die studienhalber die Zeitschrift benötigten und nachzuschlagen hatten und mit immer größerem Widerwillen an die Arbeit gingen, je öfter sich dieselbe wiederholte. Es kann in dieser Beziehung nur noch ein schlimmeres Seitenstück geben: Kirchenbücher ohne Register, der Schrecken aller Benützer! Wer jemals mit solchen Dingen zu thun gehabt hat, der weiß die außerordentlichen Vorzüge eines Registers zu würdigen, nicht bloß für Augenblicke und Zwecke, die eine rasche, sondern auch für solche, die einen vollständigen und zuverlässigen Überblick erfordern.

Die Klage ist eine ebenso oft gehörte wie selbst erfahrene und berechtigte, daß auf keinem Wissensgebiet der Gegenwart die Literatur so außerordentlich zersplittert ist wie auf dem der Geschichte, der kirchlichen wie der profanen. Der Spezialist selbst vermag sich nicht mehr über alles und jedes zu unterrichten, was alljährlich in sein Fach Einschlägiges erscheint, da ein sehr großer Teil der Spezialuntersuchungen in den Zeitschriften der lokalen und provinzialen Geschichtsvereine veröffentlicht wird, deren heute annähernd 400 in deutscher Sprache geschriebene vorhanden sind. In den meisten Fällen lohnt es sich für den Forscher nicht, auch nur eine Zeitschrift in ihrem gegenwärtig bisweilen mehr als 100, sehr oft gegen 50 Bände umfassenden Bestande durchzusehen, wenn er Material für eine bestimmte Arbeit sucht, und so bleiben auch die Zeitschriften, welche infolge des Tauschverkehrs unter den Vereinen die Vereinsbibliotheken oft in recht stattlicher Reihe schmücken, leider fast ganz unbenützt, ungelesen und uneingebunden. Schon früh hat man eingesehen, daß ein Wegweiser durch das in den Zeitschriften vergrabene Material unbedingt notwendig ist, falls das darin Niedergelegte nicht vollständig brach liegen soll. Aus diesen Erwägungen heraus ist bereits in den Jahren 1790—92 das Repertorium über die allgemeinen deutschen Journale und andere periodische Sammlungen für Erdbeschreibung, Geschichte und verwandte Wissenschaften von J. S. Ersch in Lemgo und seit Anfang des 19. Jahrhunderts ein Werk entstanden, welches diese Aufgabe für alle Wissenschaften zu lösen suchte, das Repertorium commentationum asocietatibus literariis editarum secundum disciplinarum ordinem digessit J. D. Reuss. Gottingae. Tom. I. (1801) bis Tom. XV (1820). Der 8. Band dieses Werkes (1810) enthält die Geschichte mit ihren Hilfswissenschaften, aber freilich ist die Zahl der Zeitschriften, deren Aufsätze in stofflicher Anordnung vorgeführt werden, nicht allzu groß.

Wiederholt ist der von Reuß unternommene Versuch erneuert worden wie 1845 von A. F. Walther in seinem Systematischen Repertorium

über die Schriften sämtlicher historischer Gesellschaften Deutschlands, auf Veranlassung des historischen Vereins für das Großherzogtum Hessen herausgegeben (Darmstadt 1845), und wenige Jahre später von W. Koner in seinem 1852—54 zu Berlin in 2 Bänden veröffentlichten Repertorium über die vom Jahre 1800 bis zum Jahre 1850 in akademischen Abhandlungen, Gesellschaftschriften und wissenschaftlichen Journalen auf dem Gebiete der Geschichte und ihrer Hülfswissenschaften erschienenen Aufsätze.

Für ihre Zeit sind diese drei Werke von hoher Bedeutung gewesen. Sie sind noch heute unentbehrlich, soweit die Literatur der älteren Zeit in Frage kommt. Aber wie bei jeder Bibliographie wird als Mangel empfunden, daß eben nur der Aufsatztitel angegeben ist, welch letzterer sich recht oft durchaus nicht mit dem Inhalte vollständig deckt, und viele andere Gesichtspunkte nicht berücksichtigt sind, auf die der Forscher so oft Gewicht zu legen hat. Neuerdings ist der Plan aufgetaucht, die von Reuß, Walther und Koner begonnene Arbeit, jedoch unter Beschränkung auf die Veröffentlichungen der geschichtsforschenden Vereine deutscher Zunge fortzusetzen. Die mit dem Verband der deutschen Historiker tagende Konferenz von Vertretern landesgeschichtlicher Publikationsinstitute hat bereits auf dem III. Historikertag zu Frankfurt a. M. an Ostern 1895 sich mit diesem Plane beschäftigt und auf dem IV. Tag zu Innsbruck im September 1896 weiter darüber beraten, auf dem V. Tag zu Nürnberg an Ostern 1898 aber die Beratung darüber wegen der sich ergebenden Schwierigkeiten vertagt. Die anfangs April des Jahres 1900 in Halle mit der VI. Versammlung deutscher Historiker zusammengetretene Konferenz hat sich der Frage abermals zugewandt und eine Verständigung mit dem Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine anzustreben beschlossen. Der Erfolg auch dieser Bemühungen bleibt abzuwarten, zumal da durch andere Unternehmungen wie durch die seit 1880 erscheinenden Jahresberichte der Geschichtswissenschaft und die der „Historischen Vierteljahrsschrift" beigegebene Bibliographie der deutschen Geschichte (seit 1889), durch die seit 1885/86 zur Ausgabe gelangenden Jahresverzeichnisse der an deutschen Universitäten erschienenen Schriften und das 1889 begonnene Systematische Verzeichnis der Abhandlungen, welche in den Schulschriften sämtlicher an dem Programmentausche teilnehmender Lehranstalten erschienen sind, scheinbar und zum Teil auch in der That ein teilweiser Ersatz geboten ist.

Bei diesem Stand der Dinge ist der einzelne Verein den Forscher nach Kräften zu unterstützen verpflichtet, und dies kann nur dadurch geschehen, daß er für eine möglichst rasche und ausgiebige Benützung seiner eigenen Zeitschrift Sorge trägt, was nur an der Hand eines gut gearbeiteten Registers möglich ist. Vonseiten der zünftigen Forscher wird den Vereinen und meist mit Recht der Vorwurf gemacht, daß sie nur schlecht für ihre Veröffentlichungen sorgen, indem sie genug gethan zu haben meinen, wenn jährlich ein Band erscheint. „Nach höchstens 20 Bänden", lautet dann die allgemeine sich daran knüpfende Forderung, „sollte stets ein Registerband bearbeitet werden, der bestrebt sein muß, ein sachliches Ganzes aus den vielen einzelnen Beiträgen herzustellen. Erst

durch ein gutes Register, welches Personen, Orte und Sachen in einer einzigen alphabetischen Reihe bieten muß, wird eine Zeitschrift für die näher wie ferner Stehenden recht benutzbar". Sache der Redaktion ist es dann, bei jeder Arbeit, die zum Abdrucke gelangt, Berührungspunkte zu älteren Aufsätzen zu suchen und darauf hinzuweisen. So wird die Zeitschrift geistig ein Ganzes, hört auf, eine Mehrheit von Teilen zu sein, und zugleich wird das Interesse der Leser für die ganze Serie der Zeitschrift dauernd wachgehalten und verhindert, daß die mit so vieler Mühe und oft mit so großen Opfern an Zeit und Geld zustandegekommenen Arbeiten der besten alten und neuen Freunde des Vereins und Mitarbeiter der Zeitschrift unverdient und zum Schaden der Forschung in Vergessenheit geraten.

Das Register hat endlich auch für alle diejenigen seinen großen Wert, welche alle Bände der Zeitschrift oder einen Teil derselben nicht besitzen oder nicht besitzen können, sie aber zu Rate zu ziehen wünschen oder gezwungen sind. Das Register ersetzt ihnen den Besitz der Zeitschrift selbst, die man sich im Bedarfsfalle leicht aus einer nächstliegenden größeren Bibliothek verschaffen kann; es muß sie ersetzen bei der übergroßen Zahl der Zeitschriften und der Menge ihrer Bände.

Die Erwägung dieser und anderer Gründe und Gesichtspunkte hat gleich bei der Neugestaltung des „Kirchengeschichtlichen Vereins" dem Vorstande die Herausgabe eines Registers zu den bis dahin erschienenen 27 Bänden des „Diöcesan-Archivs" zur Pflicht gemacht, zumal ihm dasselbe ohne Zweifel auch als der beste Rechenschaftsbericht über das erschien, was der Verein in den 35 Jahren seines Bestehens geleistet hat. Um das Unternehmen nicht abermals an den Kosten scheitern zu sehen, wurde beschlossen, das Register wie jeden andern Band als integrierenden Bestandteil des „Diöcesan-Archivs" zu betrachten und zu behandeln, zu dessen Abnahme jedes Mitglied gleichmäßig verbunden sei. So erscheinen nun im laufenden Jahre statt eines einzigen 2 Bände des „Diöcesan-Archivs". Man glaubt und hofft mit diesem Verfahren sich auch mit denjenigen Mitgliedern und Abnehmern in Übereinstimmung zu befinden, welche der I. Generalversammlung des Vereins am 27. November 1900 nicht beizuwohnen und zu dem diesbezüglichen Beschlusse selbstthätig mitzuwirken in der Lage waren.

Im Mai 1900 übernahm der früher in der Herder'schen Verlagshandlung dahier thätige Herr Dr. Heinrich Klenz in Leipzig die Anfertigung des Registers und unterzog sich dieser Aufgabe mit dankenswertem Eifer und Geschick unter Befolgung der neuesten und besten in dieser Hinsicht bestehenden Grundsätze. Wir zweifeln nicht, daß es ihm gelungen ist, die Anforderungen und Bedürfnisse der überwiegenden Mehrheit der Benützer zu befriedigen; allen Wünschen gerecht zu werden, ist auf diesem Gebiete noch weniger wie auf irgend einem andern möglich. Im einzelnen sei für den Gebrauch bemerkt, daß das in deutschen Wörtern wie k gesprochene c unter k, ebenso das wie f gesprochene v unter f und y unter i gebracht ist. Bei der Schreibung der Ortsnamen wurde nach den amtlichen Ortsverzeichnissen verfahren. Die mit Ober-, Unter-, Nieder-, Groß-, Klein-, Hohen- u. s. w. zusammengesetzten Ortsnamen sind jeweils unter dem betreffenden Stammnamen (vgl. z. B. Hausen)

aufgeführt, wenn nicht wichtige Gründe dagegen sprachen, wie bei Oberkirch, dem kein Unterkirch, bei Niederbühl, dem kein Oberbühl entspricht. Die Adeligen stehen gewöhnlich unmittelbar hinter dem Orte, nach dem sie benannt sind oder von dem sie abzustammen scheinen. Während bei den Adeligen die chronologische Aufführung der einzelnen Glieder eines Geschlechts angewendet ist, wird bei den übrigen Personennamen die alphabetische Anordnung nach Vornamen eingehalten. Das Zeichen < > bedeutet „verheiratet mit“, in [ ] stehen die Zusätze und Bemerkungen des Bearbeiters; alle übrigen Abkürzungen sind als allgemein bekannt und gebräuchlich vorausgesetzt.

Zum Schlusse sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß das im 1. Band des „Diöcesan-Archivs“ (S. 247—299) befindliche Specialregister zu dem Liber decimationis sowie das hinter Band 4 (S. 347—362) stehende „Namen- und Sachregister zu den vier ersten Bänden“ in manchen Fällen neben dem Hauptregister mit Nutzen zu Rate gezogen werden kann.

Freiburg i. Br., den 2. Mai 1902.

Im Auftrag des Redaktions-Komites:

Dr. Peter P. **Albert.**

I.

Verzeichnis der Mitarbeiter des Diöcesan-Archivs und ihrer in Band I—XXVII veröffentlichten Beiträge.

Albers, P. Bruno, O. S. B. in Beuron: Vertrag der beiden Gotteshäuser St. Blasien und Petershausen wegen des Priorates in Mengen: **27**, 326—330.

Albert, Dr. Peter P., Stadtarchivar in Freiburg: Konrad Buchner, ein Freiburger Münsterorganist des 16. Jahrhunderts: **26**, 287 bis 295. — Gottfried Bessel und das Chronicon Gottwicense: **27**, 217 bis 250. — Litterarische Anzeigen: Regesta episcoporum Constantiensium. II. Bd. 1. Liefg.: **24**, 314—315. — Regesta episcoporum Constantiensium. II. Bd. 2. u. 3. Liefg.: **25**, 327—328. — A. v. Oechelhäuser, Die Kunstdenkmäler des Amtsbezirks Wertheim; O. Bally, Beschreibung von Münzen u. Medaillen des Fürstenhauses u. Landes Baden, 1. Tl.; B. Bauer, Das Frauenkloster Lichtenthal: **26**, 331—340; R. Adamy und E. Wagner, Die ehemal. frühromanische Centralkirche des Stiftes St. Peter und Paul zu Wimpfen im Thal; S. Eck, Studierende aus Wimpfen bis 1650; A. von Oechelhäuser, Die Kunstdenkmäler des Amtsbezirks Tauberbischofsheim: **27**, 334—338.

Alzog, Dr. Johannes, Prof. an der Universität Freiburg, gest. 1. März 1878: Über Johann Nicolaus Weislinger: **1**, 405—436. — Itinerarium oder Raisbüchlein des P. Konrad Burger: **5**, 247—358; **6**, 72—157. — Die deutschen Plenarien: **8**, 255—330.

Asmus, Johann Rudolf, Prof. am Gymnasium in Freiburg: Litterarische Anzeige von O. Kunzer, Katalog der Leopold-Sophien-Bibliothek der ehemal. Reichsstadt Überlingen a. B.: **27**, 339.

Bader, Dr. Joseph, Großh. Archivrat in Karlsruhe, gest. in Freiburg 7. Februar 1883: Die Schicksale der ehemaligen Abtei St. Märgen im Schwarzwald: **2**, 210—278. — Der konstanzische Bischof Balthasar Merklin, Reichsvizekanzler u. s. w.: **3**, 1—24. — Aus der Geschichte des Pfarrdorfes Grießen im Kletgau: **4**, 225—249. — Die

Brunner, Fidelis, Pfarrer in Ballrechten, gest. 28. September 1889: Über die Pfarrei Ballrechten: **14**, 288—291.

Dreher, Dr. Theodor, Domkapitular in Freiburg: Elogium Theodori Amadenii auf den Kardinal Andreas von Österreich: **1**, 437 bis 443. — Ergänzende Notiz zu Diözesan-Archiv 9, 12: **21**, 326. — Der Martertod des hl. Fidelis: **23**, 359—363.

Ehrensberger, Dr. Hugo, Monsignore, Prof. am Gymnasium in Bruchsal: Beiträge zur Geschichte der Abtei Gengenbach: **20**, 257 bis 275. — Zur Geschichte der Benefizien in Tauberbischofsheim: **23**, 121—213. — Litterarische Anzeige: A. Krieger, Topographisches Wörterbuch des Großh. Baden: **27**, 344—350.

Engler, Felician, s. Zell, Franz.

Franck, Dr. Wilhelm, (zur Zeit der Einsendung) f. f. Archivvorstand in Donaueschingen: Die Einführung des Interims im Kinzigthale. Urkunden-Nachtrag: **4**, 211—223. — Zur Geschichte der Benediktinerabtei und der Reichsstadt Gengenbach: **6**, 1—26. — Zur Geschichte der Abtswahl des Friedrich von Keppenbach zu Gengenbach 1540: **7**, 81—105.

Gams, Dr. Pius Bonifatius, Konventual im Stifte St. Bonifaz in München, gest. 12. Mai 1892: Nekrologien der früheren Benediktiner-, Cistercienser-, Norbertiner- und Augustiner-Chorherrenklöster im jetzigen Großherzogtum Baden (in Verbindung mit Archivar F. Zell): **12**, 229—249; **13**, 237—272.

Ginshofer, Ernst, Stadtpfarrer in Radolfzell, gest. 17. Mai 1879: Die Millenarfeier der Kirche und Stadt Radolfzell: **9**, 335—358.

Glatz, Dr. Karl Jordan, Pfarrer in Wiblingen bei Ulm, gest. 5. September 1880: Über Johann V., Bischof von Konstanz 1532—1537: **4**, 123—134. — Das ehemalige Reichsstift Rotenmünster in Schwaben: **6**, 27—71. — Zur Geschichte des Bischofs Hugo von Landenberg. Mit Regesten: **9**, 101—140. — Beiträge zur Geschichte des Landkapitels Rottweil: **12**, 1—38.

Grammer, P. Dominikus, Minoritenordenspriester in Würzburg: Nachtrag zu den Konstanzer Weihbischöfen: **9**, 26—28.

Hafner, Dr. Gustav, Sanitätsrat in Klosterwald: Beiträge zur Geschichte des ehemaligen Klosters und Oberamtes Wald: **12**, 167—187.

Haid, Wendelin, Dekan und Pfarrer in Lautenbach, gest. 19. Oktober 1876: Liber decimationis cleri Constanciensis pro papa 1275: **1**, 1—299. — Über den kirchlichen Charakter der Spitäler, besonders in der Erzdiöcese Freiburg: **2**, 279—341. — Fortsetzung: **3**, 25—100. — Liber quartarum et bannalium in dioec. Constanciensi de a. 1324: **4**, 42—62. — Liber taxationis in dioec. Constanciensi de a. 1353: **5**, 1—117. — Die Konstanzer Weihbischöfe 1076—1548: **7**, 199—229. — Fortsetzung, 1550—1813, mit Nachträgen zur ersten Abteilung: **9**, 1—31.

und fünf Beilagen: **13**, 129—236. — Zur Geschichte der Stiftung des Paulinerklosters in Bonndorf: **14**, 207—224. — Zur Geschichte von St. Trudpert, Pastoration der Klosterpfarreien. Wilhelmitenklöster: **15**, 119—132. — Walafried Strabo und sein vermeintliches Tagebuch: **15**, 185—200. — Zur Geschichte des Freiburger Münsters, Referat über Adlers baugeschichtliche Studie: **15**, 247—271. — Die Statuten des Deutschen Ordens nach der Revision des großen Ordenskapitels im Jahre 1609: **16**, 65—135. — Necrologium Friburgense 1827—1877: **16**, 273—344 und **17**, 1—111. — Necrologium Friburgense, Fortsetzung 1878—1887: **20**, 1—44. — Kleinere Mitteilungen: a) Zur Geschichte des Breisgaues und der Stadt Freiburg. — b) Herzog Karl von Württemberg und die Universität Freiburg: **10**, 343—346 — c) Eine feierliche Doktorpromotion: **11**, 299—303. — d) Zur Geschichte der Freiburger Klöster: **12**, 291—303. — e) Friburgensia. Albertus Magnus in Freiburg. Zur Geschichte der Martinspfarrei: **13**, 282. 298. 312. — f) Mittelhochdeutsche Übersetzung des Kanons Omnis utriusque sexus: **16**, 265 bis 266. Außerordentliche Besteuerung des Klerus: **16**, 272. — g) Die Universitätskapelle im Freiburger Münster: **17**, 290—292. — h) Zur Geschichte des Städtchens Aach: **19**, 297—299. — i) Der Dichter Heinrich Loufenberg, Kaplan am Münster in Freiburg: **20**, 302—304. Zusätze und Ergänzungen: **5**, 117 f.; **7**, 138 f.; **8**, 376 f.; **9**, 290 bis 300. 327—334. 342—344. 353 f.; **12**, 229 ff.; **13**, 237 ff. zu den Klosternekrologien. — **15**, 201 ff. zu Ettenheimmünster. — **19**, 248 bis 254 zur Geschichte der württembergischen Klöster. — **20**, 76—78 zu dem Aufsatz über das Stift Baden. — **20**, 78 ff. zu den Schriftstellern des Benediktinerordens. — Die ältesten Statuten der theologischen Fakultät in Freiburg: **21**, 1—23. — Die ältesten Statuten der theologischen Fakultät in Freiburg, Fortsetzung: **22**, 1—40. — Zur Geschichte der Universität Freiburg: **22**, 327—343. — Rektoren und Prorektoren der Universität Freiburg: **23**, 61—120. Nachtrag über die Universität: 349—354. — Die Statuten der theologischen Fakultät in Freiburg vom Jahre 1652. Beilage: **24**, 1—128. — Gemeinde und Pfarrei Hausen an der Aach: **25**, 291—320. — Litterarische Anzeigen: **9**, 378—380: Dümmler, Ermenrici ep. ad Grimoldum. Hal. 1873. — **11**, 320—324: Glatz, Gesch. d. Kl. Alpirsbach; Rosenberg, Der Hoch-Altar im Münster zu Alt-Breisach. — **14**, 295—297 u. **17**, 306: Lindner, Benediktiner in Bayern. — **19**, 307—308: Holzherr, Gesch. der Benediktiner-Reichsabtei Zwiefalten; Stengele, Linzgovia sacra. — Im Vorwort zu **19**, Anzeige der Regesten der Konstanzer Bischöfe und der Statistik der Kunstdenkmäler in Baden. — **20**, 313—318: Anzeige der Abhandlungen von Brambach, Die Reichenauer Sängerschule, und Ehrensberger, Bibliotheca liturgica manuscripta. — Viele Redaktionsnoten. — Litterarische Anzeigen: Kraus, Durm u. Wagner, Kunstdenkmäler im Großherzogtum Baden; von Mirbach, Beiträge z. Personalgesch. d. Deutschordens; Busl, Die ehemal. Benediktinerabtei Weingarten: **21**, 321—325. — Anzeige d. 2. Bandes der Kunstdenkmäler: **21**, 321; des 3. Bandes: **23**, 365—368. — Martin Gerberts Abstammung: **26**, 297 bis 302. — Zur Geschichte der theologischen Promotion an der Universität

Freiburg: **27**, 1—15. — Die Professoren der theologischen Fakultät zu Freiburg i. Br. 1470—1870: **27**, 305—316.

Korth, Leonard, Archivar a. D. und Redakteur in Baden-Baden: Litterarische Anzeigen von P. Albert, Geschichte der Stadt Radolfzell a. B. **26**, 340—342.

Krieg, August, Pfarrer in Heckingen, gest. 13. Juli 1887: Beiträge zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Hecklingen: **18**, 119—159.

Krieg, Dr. Cornel, Geistl. Rat, Prof. an der Universität Freiburg: Urkunde über die Grundsteinlegung der Wallfahrtskirche in Waghäusel: **16**, 256—260. — Die in der Universitätskirche zu Freiburg i. B. entdeckte „Katakombe": **25**, 323—326.

Kürzel, Albert, Pfarrer in Ettenheimmünster, gest. 27. Mai 1884: Das Leben des P. Gervasius Bulffer, Conventual im Benediktinerstift Ettenheimmünster: **3**, 465—472. — Beiträge zur Geschichte des Klosters Ettenheimmünster: a) Abt Johannes Eck. b) Nekrologien 1739 bis 1801: **15**, 201—224.

Lichtschlag, Anton, Gymnasial-Oberlehrer in Hanau, gest. 6. Juni 1878: Urkunden des Klosters Beuron: **12**, 139—149.

Lindner, P. Pirmin, Benediktiner in Salzburg: Edirte den von Prior Waltenspül verfaßten Catalogus religiosorum Rhenaugiens.: **12**, 251—288; **14**, 1—62; Register dazu S. 297—304. — Von demselben Verfasser Catalogus possessionum Rhenaugiensium: **16**, 216—238. — Die Schriftsteller der ehemaligen Benediktinerklöster im jetzigen Großherzogtum Baden: **20**, 79—140. — Fürstabtei St. Blasien: **21**, 26—48.

Löffler, Lorenz, Pfarrer in Zell a. A.: Über das Kloster Königsbronn, die Stadtpfarrei und die beiden Frauenklöster in Pfullendorf: **26**, 303—315. — Zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Zell am Andelsbach: **27**, 289—303.

Manns, Peter, Oberlehrer am Gymnasium zu Hechingen: Die Gründung des Franziskanerklosters St. Lutzen zu Hechingen: **26**, 317—326.

Marmor, Johann Fidelis Nikolaus, prakt. Arzt, Stadtarchivar in Konstanz, gest. 12. Dezember 1879: Zur Geschichte des Domschatzes des ehemaligen Hochstiftes Konstanz: **6**, 231 bis 240. — Ulrich von Richenthal und seine Concilschronik: **7**, 133 bis 144. — Konstanzer Bischofschronik von Christoph Schulthaiß: **8**, 1—102 und 368—374. — Kleinere Mitteilungen aus Schulthaiß' Collectaneen zur Geschichte des Bistums Konstanz: **10**, 346—351. — Zur Geographie und Topographie des Bistums Konstanz: **11**, 306—313.

Martin, Theodor, Monsig., f. f. Geistl. Rat und Hofkaplan in Heiligenberg: Die Klause in der Egg: **11**, 225—236. — Das Ende des Klosters Salem: **15**, 101—118. — Tagebuch des Salemer Paters Dionys Ebe 1796 bis 1801: **18**, 21—117.

logien des Deutschordens in Freiburg: **20**, 293—298. — Päpstliche Schutz- und Lehensbriefe an das Kloster Allerheiligen, solche des Abtes von Reichenau an G. W. v. Geroldseck: **21**, 308—311. — Reichenauer Weistum: **24**, 289 ff. — Die Kirche in Lautenbach: **24**, 273 ff. — Der alte Münsterschatz zu Konstanz: **25**, 227—287.

Sambeth, G., Professor, Schulinspektor und Pfarrer a. D. in Mergentheim: Beschreibung des Linzgaues: **9**, 33—100. — Zur Geschichte der Cistercienserklöster Schönthal u. Mergentheim: **13**, 109 bis 128. — Die Konstanzer Synode v. J. 1567, 1. Teil: **21**, 50—160. 2. Teil: **22**, 143. 242.

Schilling, Albert, Inspektor in Bothnang (Württemberg): Dotationsurkunde aus dem Dreißigjährigen Kriege: **18**, 324—327. — Der Schmalkaldische Krieg in seinen Folgen für die oberösterreichischen Donaustädte Mengen, Munderkingen, Riedlingen und Saulgau: **20**, 277 bis 292. — Kloster Reuthin und seine Restitution: **23**, 215—263. — Einführung der Türkenglocke in Vorderösterreich: **24**, 305.

Schilling, Andreas, (z. Zt. der Einsendung) Kaplan in Biberach: Heinrich von Pflummern, Tagebücher über die Reformation in Biberach: **9**, 141—238. — Die religiösen und kirchlichen Zustände der Stadt Biberach vor Einführung der Reformation: **19**, 1—191.

Schindler, Dr. Hermann, Direktor der Lehranstalt in Sasbach: Stiftungsurkunde der St. Hilarius-Kaplanei in der Pfarrkirche zu Sasbach: **24**, 257—266.

Schmidt, Franz Sales, Domdekan in Freiburg, gest. 23. Oktober 1885: Zwei Aktenstücke, die erste Erzbischofswahl in Freiburg betr.: **11**, 318—320. — Über Nikolaus Weislinger, **18**, 338.

Schnell, Eugen, fürstl. hohenzoll. Archivar in Sigmaringen, gest. 28. November 1897: Die Herrschaft Hirschlatt: **2**, 81—90. — Zur Geschichte der Konversion des Markgrafen Jakob III. von Baden: **4**, 89—122. — Ein hohenz. Missionär: **4**, 289—303. — Die oberdeutsche Provinz des Cistercienserordens: **10**, 217—250. — Die Anniversarbücher der Klöster Beuron und Gorheim: **15**, 1—30. — Die Klause Wannenthal unter dem Schloß Schalksburg: **16**, 266—269. — Über die Pfarrei Urlau: **17**, 298—301.

Schnell, Max, Geistlicher Rat, Dekan in Haigerloch, gest. 22. Juli 1900: Zur Geschichte des Kapitels Haigerloch: **13**, 99—108.

Schön, Theodor, Schriftsteller in Stuttgart: Geschichte der Kartause Güterstein in Württemberg: **26**, 135—192.

Schöttle, Johann Ev., Pfarrer in Seekirch, gest. 18. Oktober 1884: Beschreibung und Geschichte der Pfarrei Seekirch: **2**, 91—128. — Liber fundationis seu annales ecclesiae Marchtalensis: **4**, 147 bis 209. — Zur Geschichte der Augustiner-Eremiten in den Provinzen Rheinschwaben und Bayern: **13**, 299—309. — Nekrologien der Klaus-

nerinnen zu Munderkingen: **14**, 279—288. — Erste Begräbnisstätte des Hermann von Reichenau (Herm. Contractus): **16**, 260—265.

Roth von Schreckenstein, Dr. Karl Heinrich, Freiherr, Archivdirektor a. D. in Karlsruhe, gest. 19. Juni 1894: Die Einführung des Interims im Kinzigthal: **2**, 1—45.

Schubiger, Alphons, Stiftskapitular in Einsiedeln, gest. 14. März 1888: Über die angebliche Mitschuld der Gebrüder von Brandis am Morde des Bischofs Johannes von Windlock: **10**, 1—48.

Staiger, Franz Xaver, Litterat in Konstanz, gest. 29. Juli 1883: Die ehemalige Benediktinerabtei Petershausen bei Konstanz: **7**, 231—272. — Beiträge zur Klostergeschichte von Kreuzlingen u. Münsterlingen: **9**, 265—289. 301—327. — Kleinere Mitteilungen über das Kloster Grünenberg und das Schloß Gottlieben: **10**, 351—358. — Das Kloster St. Katharinenthal: **11**, 313—318. — Das Klösterlein Rugacker: **12**, 303—306. — Das Kloster Paradies: **13**, 310—311. — Zur Geschichte des bischöflichen Seminars in Meersburg: **14**, 260—267. — Die Propstei Klingenzell: **14**, 291—293. — Das Kloster Wagenhausen: **16**, 270—272. — Steckborn: **21**, 316—320.

Staudenmaier, Paul, Pfarrer a. D. von Sulz (bei Lahr): Aus den Kapitelsarchiven Offenburg und Lahr: **14**, 268—279. — Urkunde über ein Anniversar in Staufen vom Jahre 1485: **18**, 336—337.

Stengele, P. Benvenut, Minoriten-Ordenspriester zu Würzburg: Das Franziskaner-Nonnenkloster Hermannsberg: **15**, 298—302. — Inventaraufnahme der dem deutschen Orden 1802 zur Entschädigung zugewiesenen Klöster im Linzgau: **16**, 136—156. — In gleicher Angelegenheit der Klöster Grünenberg und Adelheiden: **18**, 315 bis 321. — Zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Großschönach im Linzgau: **19**, 265—295. — Zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Altheim: **20**, 219—256. — Die ehemaligen Augustiner-Nonnenklöster im Bistum Konstanz: **20**, 307—313. — Zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Oberhomberg: **21**, 284—302. — Zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Lippertsreuthe: **22**, 289—313. — Das ehemal. Kollegiatstift Bettenbrunn: **22**, 315—320. — Zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Denkingen und ihrer Filialen: **23**, 286—329. — Nachträge zur Geschichte der Pfarrei Großschönach ꝛc.: **25**, 267—290.

Stocker, C. W. F. L., (z. Z. der Einsendung) Pfarrer a. D. in Mingolsheim: Der Schüpfergrund und seine Besitzer: **25**, 155 bis 193. — Copia confirmationis et dotationis capellanie altaris s. Wolfgangi ville Eichtersheim: **27**, 271—287.

Trenkle, Johann Bapt., Sekretär am Verwaltungshof in Karlsruhe, gest. 11 Februar 1891: Über süddeutsche geistliche Schulkomödien: **2**, 129—189. — Über die Musik in den Ortenauischen Klöstern: **3**, 165—186. — Geschichte der Pfarrei Ebnet im Breisgau: **4**, 63—88. — Geschichte des Domstift-Baselschen Fronhofes zu Thiengen im Breisgau: **6**, 179—218. — Beiträge zur Geschichte der Pfarreien in

den Landkapiteln Ettlingen und Gernsbach: **10**, 181—216; **11**, 35—64; **12**, 39—137; **14**, 169—196; **16**, 49—63; **17**, 131—151. — Geschichte der Pfarrei und des Kollegiatstiftes Baden: **20**, 63—78.

Vanotti, Dr. Johann Nep., Domkapitular in Rottenburg, gest. 21. November 1847: Beiträge zur Geschichte der Orden in der jetzigen Diöcese Rottenburg (opus posthumum). Der Deutsche Orden: **16**, 239—252. — Der Johanniter-Orden. Kanonikatsstifte: **17**, 197 bis 243. — Regulierte Kanoniker. Norbertiner. Benediktiner: **18**, 219 bis 314; **19**, 215—263.

Weech, Dr. Friedrich von, Geh. Rat, Archivdirektor in Karlsruhe: Der Rotulus San-Petrinus nach dem Original herausgegeben: **15**, 133—184. — Das Haupt des hl. Konrad im Münsterschatz zu Konstanz: **23**, 49—60.

Werkmann, Lorenz, Pfarrer in Heitersheim, gest. 3. Sept. 1879: Beiträge zur Geschichte des Frauenstiftes Waldkirch: **3**, 123 bis 163. — Zwei Urkunden über die St. Oswaldskapelle: **5**, 359—361. — Historisch-Statistisches über das Dekanat Neuenburg: **6**, 159—177. — Die Grafen von Nimburg im Breisgau: **10**, 71—83.

Zell, Dr. Karl, Geh. Hofrat, emeritierter Universitäts-Professor in Freiburg, gest. 24. Januar 1873: Gebhard von Zähringen, Bischof von Konstanz: **1**, 304—404. — Die Kirche der Benediktinerabtei Petershausen bei Konstanz: **2**, 343—408. — Rudolf von Zähringen, Bischof von Lüttich: **7**, 107—132.

Zell, Franz, erzbischöflicher Archivar a. D. in Freiburg, gest. 12. Febr. 1901: Urkunden über den Cardinal Andreas von Österreich: **1**, 444—446. — Urkunde Heinrichs VII., das Kloster Odenheim betr.: **7**, 347 bis 349. — Über die Siegel und Wappen des Freiburger Münsters: **7**, 349 bis 352. — Vom zweiten bis zum zehnten Bande aus dem erzbischöflichen Archive mitgeteilte Memorabilien: **2**, 439—472: 1. Hirtenbrief K. Th. v. Dalbergs. 2. Generalvikar v. Wessenberg für die Kapuzinerklöster. 3. Passionsspiel zu Mittelberg. 4. Brief J. C. Lavaters. 5. Den Freib. „Freisinnigen" von 1832 betr. — **3**, 473—482: Zur Geschichte der Kapuziner in Stuttgart. — **4**, 305—246: 1. Circular des Konst. Generalvikars an die Dekane bei Abschluß des Westfälischen Friedens. 2. Zur Geschichte der Kirchenzucht im 17. Jahrhundert. 3. Manifest des Kurfürsten Karl Friedrich an die Katholiken in der Markgrafschaft Baden-Baden 1771. 4. Die Festfeier des sel. Markgrafen Bernhard in der Diöcese Konstanz betr. 5. Erlaß des Bischöfl. Konst. Geistl. Rats über die Taufe toter Kinder 1779. 6. Über das Perückentragen der Geistlichen. 7. Brief Martin Gerberts. 8. Diarium culinarium für die Reichenauischen Missionspriester von 1764. 9. Die Kirchhofsmauern um das Freiburger Münster betr. 10. Zur Geschichte der Freiburger Zeitung. 11. Trauerrede Deresers auf Großherzog Karl Friedrich. — **5**, 363—368: Zur Geschichte des markgräfl. Prinzen Gustav Adolf von Baden-Durlach. — **6**, 295—316: Die Säkularisierung der Reichsabtei Gengenbach betr. — **7**,

353—358: Bistumsverweser v. Wessenberg und die „Stunden der Andacht." — **8**, 375—378: 1. Eine Konversion im Kloster St. Anna zu Bregenz. 2. Bericht des Konst. Generalvikars über die Wunderkuren des J. Gassner. — **9**, 367—377: Indulgenzbriefe für die Kirchen zu Hagnau, Endingen, Breisach, Bruchsal. — **10**, 362—364: 1. Kloster Allerheiligen in Freiburg betr. 2. Innocenz IV. über die Abzeichen der Juden. — **11**, 303—306: Zur Baugeschichte des Münsters. — **12**, 187—188: Bestätiungsbrief des Klosters Wald. — Klosternekrologien (s. S. 3 unter P. Gams). — **14**, 293—295: Incorporation der Münsterpfarrei an die Universität Freiburg. — **15**, 272—276: Mitteilungen über den Münsterbau. — **16**. 253—256: Zur Geschichte der Münsterpfarrei. — **18**, 321—324: Bericht über die Reliquien des hl. Alexander in der Münsterkirche. — **19**, 299 bis 302: Urkunden, betreffend die Münsterpfarrei und Münsterreparatur, — **20**, 304 ff.: Zwei bischöfliche Dekrete, die Verleihung des Almutiums betr. — Schenkungen an das Münster in Freiburg. Regesten, das Münster und dessen Bau betr. **21**, 308—311. — Registrum subsidii charitativi von 1493 und 1497. Erster Teil: **24**, 183—238. — Zweiter Teil: **25**, 71—150. — Registrum subsidii charitativi von 1508. (Drittes Register.) 1. Hälfte: **26**, 1—133; 2. Hälfte: **27**, 17—142.

Zell, Franz und Engler, Felician, Pfarrer a. D., gest. 3. Sept. 1867 in Freiburg: Zur Geschichte der Münsterpfarrei; die derselben i. J. 1664 inkorporierten beneficia simplicia: **22**, 243—288; **24**, 129 bis 182.

II.

Systematisches Verzeichnis der Aufsätze und Mitteilungen.

I. Allgemeines und einzelne Landes- und Bistumsteile.

1. Manifest Karl Friedrichs von Baden an die Katholiken der Markgrafschaft Baden-Baden bei deren Übergang durch Erbvertrag an Baden-Durlach. Von Fr. Zell. **4**, 310—11.
2. Verzeichnis der Pfarr- und Kaplaneipfründen der Markgrafschaft Baden vom Jahre 1488. Von K. Reinfried. **27**, 251—69. — Siehe auch Nr. 254.
3. Zur Geschichte des Breisgaues und der Stadt Freiburg. Von J. König. **10**, 343—45.
4. Der Schmalkaldische Krieg in seinen Folgen für die oberösterreichischen Donaustädte Mengen, Munderkingen, Riedlingen und Saulgau und der Fürstenkrieg. Von A. Schilling. **20**, 277—92.
5. Frommes Leben im Hegau. Von A. Karg. **3**, 111—21.
6. Die Herrschaft Hirschlatt. Von E. Schnell. **2**, 81—90.
7. Die Einführung des Interims im Kinzigthale nach urkundlichen Quellen (1542—49). 1. Von K. H. Freih. Roth von Schreckenstein. 2. Von W. Franck. **2**, 1—45; **4**, 211—23.
8. Beschreibung des Linzgaues. Von G. Sambeth. **9**, 33—100. — Siehe auch Nr. 100.
9. Kirchliche Urkunden aus der Mortenau (1245—1686). Von Ph. Ruppert. **15**, 303—7; **18**, 327—32; **19**, 303—7.
10. Der Schüpfergrund und seine Besitzer. Von C. W. F. L. Stocker. **25**, 151—93.
11. Zur schwäbischen Reformationsgeschichte. Urkunden und Regesten 1521—1596). Von F. L. Baumann. **10**, 97—124.
12. Beiträge zur Geschichte des ehemaligen Klosters und Oberamtes Wald. Von G. Hafner. **12**, 167—88.
13. Einige Bemerkungen über die Zustände des Landvolks in der Grafschaft Wertheim während des 16. und 17. Jahrhunderts. Von A. Kaufmann. **2**, 47—60.

14. Des hl. Bernhard von Clairvaux' Reise und Aufenthalt in der Diözese Konstanz. Von L. Kästle. **3**, 273—315.
15. Zur Geschichte des Bistums Konstanz. 1. Auszüge aus den Kollektaneen des Christoph Schulthaiß; 2. Grenzen und Besitzungen. Politische und kirchliche Einteilung. Von J. Marmor. **10**, 346—51; **11**, 306—13.
16. Die Konstanzer Weihbischöfe von 1076—1813. Von W. Haid. **7**, 199—229; **9**, 1—31; **21**, 326. — Siehe auch Nr. 166, 178, 181, 182, 187, 192, 195—201, 205, 206, 221, 222, 238—42, 252, 260, 261, 271—73.
17. Beiträge zur Geschichte der Pfarreien in den Landkapiteln Ettlingen und Gernsbach. Von J. B. Trenkle. **10**, 181—216; **11**, 35—64; **12**, 39—137; **14**, 169—96; **16**, 49—63; **17**, 131—51; **20**, 63—78.
18. Zur Geschichte des Kapitels Haigerloch. Von E. Schnell. **13**, 99—108.
19. Historisch-Statistisches über das Dekanat Neuenburg im Breisgau (bis 1556). Von L. Werkmann. **6**, 159—77.
20. Zur Geschichte der Landkapitel Offenburg, Ottersweier und Lahr. Von P. Staudenmaier. **14**, 268—79.
21. Die ältesten Statuten des Landkapitels Ottersweier mit Zusätzen aus dem 15. Jahrh. Von K. Reinfried. **23**, 265—86.
22. Kirchliche Urkunden aus dem Landkapitel Ottersweier (1267 bis 1514). Von demselben. **25**, 195—223.
    Rottenburg, Diözese s. Nr. 105.
23. Beiträge zur Geschichte des Landkapitels Rottweil am Neckar. Von K. J. Glatz. **12**, 1—38.
    Straßburg, Diözese s. Nr. 167, 209.
24. Zur Geschichte des Ruralkapitels Stockach. Von A. Karg. **2**. 191—209.

II. Einzelne Orte, Kirchen und Pfarreien.

25. Zur Geschichte des Städtchens Aach im Hegau. Von J. König. **19**, 297—99.
    Alleshausen s. Nr. 82.
26. Beiträge zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Altheim im Linzgau. Von P. B. Stengele. **20**, 219—56.
27. Beiträge zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Andelshofen im Linzgau. Von demselben. **24**, 291—304.
28. Papst Gregor XII. bestätigt dem Kloster Allerheiligen auf dem Schwarzwald die Inkorporation der Pfarrei Appenweier am 10. Mai 1407. Von Ph. Ruppert. **21**, 314—16.
29. Geschichte der Pfarrei und des Kollegiatstiftes zu Baden-Baden. Von J. B. Trenkle. **20**, 63—78.
30. Historische Notizen über die Pfarrei Ballrechten. Von F. Brunner. **14**, 288—91.

48. Die Inkorporation der Münsterpfarrei zu Freiburg (in die dortige Universität 1464). Von Fr. Zell. **14**, 293—95.
49. Die Universitätskapelle im Freiburger Münster. Von J. König. **17**, 290—92.
50. Zur Geschichte des Münsters und der Münsterpfarrei (1484—1502). Von Fr. Zell. **19**, 299—302.
51. Schenkungsbrief der Margaret Vögtin für die Münsterfabrik und Münsterpräsenz zu einem Fenster im neuen Chor und zu einer Jahrzeit vom 18. November 1476. Von demselben. **21**, 308—9.
52. Regesten, die Münsterpfarrei und den Münsterbau betr. Von demselben. **21**, 310—11.
53. Zur Geschichte der Münsterpfarrei zu Freiburg. Von demselben. **16**, 253—56.
54. Beiträge zur Geschichte der Münsterpfarrei zu Freiburg. Von J. Engler und Fr. Zell. **22**, 243—88; **24**, 129—81.
55. Die in der Universitätskirche zu Freiburg entdeckte „Katakombe". Von C. Krieg. **25**, 321—26. — Siehe auch Nr. 3, 180, 185, 203, 259, 264—70.

Gengenbach s. Nr. 120.

56. Das ehemals bischöflich konstanzische Schloß Gottlieben. Von J. X. Staiger. **10**, 353—58.
57. Aus der Geschichte des Pfarrdorfes Grießen im Kletgau. Von J. Bader. **4**, 225—49.
58. Geschichtliches über den Ort und die Pfarrei Großschönach im Linzgau. Von P. B. Stengele. **19**, 265—95; **25**, 267—90.
59. Notizen aus den Hagnauer Sterberegistern von den Jahren 1632 bis 1636. Von A. Freih. von Rüpplin. **17**, 333—36.
60. Indulgenzbriefe zu Gunsten der Pfarrkirchen zu Hagnau, Endingen, Breisach, Bruchsal &c. Von Fr. Zell. **9**, 367—77.
61. Zur Geschichte des Dorfes Hausen an der Aach. Von J. König. **25**, 291—320.
62. Beiträge zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Hecklingen. Von A. Krieg. **18**, 119—51.
63. Zwei Urkunden über die St. Oswalds-Kapelle im Höllenthal. Von L. Werkmann. **5**, 359—61.
64. Schiedsrichterliche Entscheidung des Streites zwischen dem Kloster Ettenheimmünster und dem Ritter Albert von Schopfheim über die Vogtei zu Ichenheim (1255). Von Ph. Ruppert. **20**, 300—301.
65. Die Benefizien der Heiligen Jodocus, Michaelis und Sebastianus zu Immenstaad am Bodensee. Von H. Oechsler. **26**, 193—220.
66. Ein Schreiben des Kardinal-Erzbischofs von Mailand, Karl Borromäus, an Propst und Kapitel in Zurzach, die Zurückführung der Einwohner zu Kadelburg zur katholischen Kirche betreffend (1584). Von J. Huber. **11**, 237—45.
67. Zwei Urkunden über den Pfarrsatz in Kappel a. Rh. (1400—1403). Von Ph. Ruppert. **20**, 298—300.

85. Gräfin Erentrut von Werdenberg, geb. von Staufen, stiftet einen Jahrtag in der St. Martinskirche zu Staufen 1485. Von P. Staudenmaier. **18**, 336—7.
86. Steckborn. Von F. X. Staiger. **21**, 316—20.
87. Historisch-Topographisches über die Dorf- und Pfarrgemeinde Steißlingen im Hegau. Von A. Karg. **5**, 207—46.
    Thiengen s. Nr. 245.
    Tiefenbach s. Nr. 82.
88. Urkundliches über die Pfarrei Urlau. Von E. Schnell. **17**, 298—301.
89. Urkunde über die Grundsteinlegung der Wallfahrtskirche zu Waghäusel vom 24. April 1683. Von C. Krieg. **16**, 256—60.
90. Beiträge zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Wagshurst. Von Th. Braun (und K. Reinfried). **21**, 267—84.
91. Beiträge zur Geschichte der Pfarrei Waldshut. Von A. Birkenmayer. **21**, 161—266.
92. Die Reichsstadt Wangen vorübergehend protestantisch. Von F. L. Baumann. **8**, 363—68.
93. Zur Geschichte des Ortes und der Pfarrei Zell am Andelsbach. Von L. Löffler. **27**, 289—309.

III. Einzelne Orden und Klöster.

94. Zur Geschichte der Augustiner-Emeriten in den Jahren 1695 bis 1807, vorzugsweise aus den beiden Provinzen Rhein-Schwaben und Bayern. Von J. E. Schöttle. **13**, 299—309.
95. Die ehemaligen Augustiner-Nonnenklöster in der Diözese Konstanz. Von P. B. Stengele. **20**, 307—13.
96. Monumenta historico-chronologica monastica collecta a P. Gallo Metzler. Von J. G. Mayer. 1. Die Äbte des Klosters St. Peter; 2. Die Äbte der Klöster Ettenheimmünster und Schuttern; 3. Die Äbte der Klöster von Tennenbach und St. Georgen; 4. Die Äbte von Gengenbach. **13**, 283—97; **14**, 141—67; **15**, 225—46; **16**, 157—95.
97. Nekrologien der in den Jahren 1802—13 in der Erzdiözese Freiburg aufgehobenen Männerklöster Benediktiner-, Cisterzienser-, Norbertinerordens und der regulierten Chorherren. Von P. P. Gams. Mit Ergänzungen von Fr. Zell und J. König. **12**, 229—49; **13**, 237—72.
98. Die oberdeutsche Provinz des Cisterzienser-Ordens. Von E. Schnell. **10**, 217—50.
99. Die Statuten des Deutschen Ordens nach der Revision des großen Ordenskapitels zu Mergentheim 1606. Von J. König. **16**, 65—135.
100. Protokolle über die Inventuraufnahme der dem Deutschen Orden als Entschädigung im Jahre 1802 zugewiesenen Klöster des Linzgaues. Von P. B. Stengele. **16**, 136—56; **18**, 315—24.
101. Adelige Mitglieder in der vorderösterreichischen Provinz des Kapuzinerordens im 17. und 18. Jahrh. Von P. Beck. **10**, 368.

121. Zur Geschichte der Abtswahl des Friedrich von Keppenbach zu Gengenbach im Jahre 1540. Von W. Franck. **7**, 81—105.

122. Abt Friedrich von Keppenbach und der Versuch, das Kloster Gengenbach in die Hände des Grafen Anton von Salm zu bringen. Von Ph. Ruppert. **16**, 196—215.

123. Beiträge zur Geschichte der Abtei Gengenbach (1729). Von H. Ehrensberger. **20**, 257—75.

124. Die Säkularisation der Reichsabtei Gengenbach betr. Von Fr. Zell. **6**, 297—316. — Siehe auch Nr. 96.

Gorheim s. Nr. 110.

125. Das ehemalige Klösterlein Grünenberg in der jetzigen Pfarrei Weiler, Kapitel Hegau. Von F. X. Staiger. **10**, 351—53.

126. Die Schicksale des ehemaligen Frauenstifts Güntersthal bei Freiburg im Breisgau. Von J. Bader. **5**, 119—206.

127. Geschichte der Karthause Güterstein in Württemberg. Von Th. Schön. **26**, 135—92.

128. Das Kapuzinerkloster zu Haslach im Kinzigthale. Von H. Hansjakob. **4**, 135—46.

129. Die Gründung des Franziskanerklosters St. Luzen zu Hechingen. Von P. Manns. **26**, 317—26.

130. Das ehemalige Franziskaner-Nonnenkloster Hermannsberg. Von P. B. Stengele. **15**, 298—302.

131. Die St. Blasier-Pröpste in Klingnau und Wislikofen. Von J. Huber. **9**, 261—66.

132. Urkunden-Regeste über die ehemaligen sanktblasischen Propsteien Klingenau und Wislighofen im Aargau. Von J. Huber (und J. Bader.) **10**, 315—39.

133. Die ehemalige Propstei und Stadthalterei Klingenzell. Von F. X. Staiger. **14**, 291—93.

134. Über das Kloster Königsbronn, die Stadtpfarrei und die beiden Frauenklöster zu Pfullendorf. Von L. Löffler. **26**, 303—15.

135. Beiträge zur Klostergeschichte von Kreuzlingen und Münsterlingen. Von F. X. Staiger. **9**, 265—334. — Siehe auch Nr. 117.

136. Liber fundationis seu annales ecclesiae Marchthallensis ab anno 992—1299. Von J. E. Schöttle. **4**, 147—209.

137. Urkunden über das Kloster Mehrerau in Vorarlberg. Von Fr. J. Mone. **7**, 288—91.

138. Vertrag der beiden Gotteshäuser St. Blasien auf dem Schwarzwald und Petershausen wegen Übergabe des Priorates in Mengen. Von P. Br. Albers. **22**, 326—30.

Mergentheim s. Nr. 158.

139. Nekrologien der Klausnerinnen zu Munderkingen 1673—1782. Von J. E. Schöttle. **14**, 279—88.

Münsterlingen s. Nr. 135.

140. Urkunde König Heinrichs VII. über die Rechte, Güter und Freiheiten des Benediktinerklosters Odenheim im Kraichgau vom 18. Januar 1225. Von Fr. Zell. **7**, 347—49.

141. Die ehemalige Jesuitenresidenz zu Ottersweier. Von K. Reinfried. **24**, 239—56.
142. Das Kloster Paradies (bei Schaffhausen). Von F. X. Staiger. **13**, 310—11.
143. Die ehemalige Benediktiner-Reichsabtei Petershausen bei Konstanz. Von demselben. **7**, 231—72. Siehe auch Nr. 138, 274.
Pfullendorf, Frauenklöster s. Nr. 134.
Reichenau s. Nr. 43, 79, 80, 211, 212, 234, 236.
144. Kloster Reuthin und seine Restitution durch Kaiser Ferdinand II. Von A. Schilling. **23**, 215—63.
145. Catalogus religiosorum exempti monasterii Rhenaugiensis a P. Fr. Waltenspül. Von A. Lindner. **12**, 251—88; **14**, 1—62; 297—304. — Siehe auch Nr. 218, 243.
146. Das ehemalige Reichsstift Rotenmünster in Schwaben. Von K. J. Glatz. **6**, 27—71.
147. Das Klösterlein Rugacker. Von F. X. Staiger. **12**, 303—6.
148. Beschreibung des Klosterlebens im Reichsstifte Salem in den letzten Jahren seines Bestehens. Von einem ehemaligen Konventualen (J. D. Ebe). **6**, 219—30.
149. Das Ende des Klosters Salem. Von Th. Martin. **15**, 101—18. — Siehe auch Nr. 217, 224, 280.
150. Das ehemalige Kloster St. Blasien auf dem Schwarzwalde und seine Gelehrtenakademie. Von J. Bader. **8**, 103—253.
151. Beiträge zur Geschichte St. Blasiens (1596—1710). Von A. Birkenmayer. **20**, 45—61.
152. Fürstabtei St. Blasien. Von P. P. Lindner. **21**, 25—48. — Siehe auch Nr. 131, 132, 138, 190, 191.
St. Georgen s. Nr. 96.
153. St. Katharinenthal. Von F. X. Staiger. **11**, 313—18.
154. Die Schicksale der ehemaligen Abtei St. Märgen im breisgauischen Schwarzwalde. Von J. Bader. **2**, 211—78.
155. Geschichtliches aus St. Peter (13. bis 18. Jahrh.) Von F. L. Baumann. **14**, 63—95. — Siehe auch Nr. 96, 166, 219, 244.
156. Zur Geschichte von St. Trudpert. Über die Pastoration der Klosterpfarreien. Von J. König. **15**, 119—92. — Siehe auch Nr. 208.
157. Das ehemalige Priorat St. Ulrich im Breisgau. Von J. E. Rothhelfer. **14**, 97—140. — Siehe auch Nr. 210.
158. Beiträge zur Geschichte der Cisterzienserklöster Schönthal und Mergentheim. Von E. Schnell und G. Sambeth. **11**, 211—24; **13**, 109—28.
159. Kurze Notizen über das Kloster Schuttern und dessen Schirmvogtei. Von F. Freih. Roeder von Diersburg. **13**, 279—81. — Sie auch Nr. 96.
160. Zur Geschichte des Gebietes der ehemaligen Abtei Schwarzach am Rhein. Von K. Reinfried. **20**, 141—218; **22**, 41—142. — Siehe auch Nr. 176.
161. Zur Geschichte der Kapuziner in Stuttgart. Von Fr. Zell. **3**, 475—82.

Tennenbach s. Nr. 96, 216.

162. Das ehemalige Kloster Wagenhausen. Von F. X. Staiger. **16**, 270—72.

Wald, Kloster s. Nr. 12.

163. Beiträge zur Geschichte des Frauenstiftes Waldkirch. Von L. Werkmann. **3**, 123—63. — Siehe auch Nr. 83, 205.

164. Die frühere Klause Wannenthal unter dem Schlosse Schalksburg. Von E. Schnell. **16**, 266—69.

Wislikofen s. Nr. 131, 132.

Zurzach s. Nr. 66.

IV. Biographie und Familiengeschichte.

165. Das markgräfliche Haus Baden und das fürstliche Benediktinerstift U. L. Fr. zu Einsiedeln in ihren gegenseitigen Beziehungen. Von P. O. Ringholz. **23**, 1—48.

166. Verhandlungen über die Ausdehnung der in der Abtei St. Peter bis dahin abgehaltenen jährlichen Festfeier am 24. Juli zu Ehren des sel. Markgrafen Bernhard von Baden auf die ganze Diöcese Konstanz. Von Fr. Zell. **4**, 311—19.

167. Zwei Aktenstücke, den Kult des sel. Markgrafen Bernhard von Baden in der Diöcese Straßburg betr. Von K. Reinfried. **23**, 355—58.

168. Panegyrikus zur 400jährigen Jubelfeier des sel. Bernhard Markgrafen von Baden. Von A. March. d'Angennes und Joh. Balma. Übersetzt von K. Freih. von Rüpplin. **26**, 267—85; **27**, 197—216.

169. Markgraf Hermann I., der Stammvater des markgräflichen und großherzoglichen Fürstenhauses von Baden. Von J. Mayer. **26**, 241—66.

170. Zur Geschichte des markgräflichen Prinzen Gustav Adolf (später Bernhard Gustav) von Baden-Durlach, Abts von Fulda (1671—76). Von Fr. Zell. **5**, 365—68.

171. Zur Geschichte der Konversion des Markgrafen Jakob III. von Baden (1590). Von E. Schnell. **4**, 89—122.

172. Trauerrede bei der Leichenfeier für den hochsel. Großherzog Karl Friedrich von Baden, gehalten in der katholischen Pfarrkirche zu Karlsruhe den 1. Juli 1811 von Th. A. Dereser. Von Fr. Zell. **4**, 342—46.

173. Die Grafen von Nimburg im Breisgau. Von L. Werkmann (und J. Bader). **10**, 71—96.

174. Kardinal Andreas von Österreich, Bischof zu Konstanz. Von Th. Dreher und Fr. Zell. **1**, 437—43; 444—46.

175. Die Freiherren von Wartenberg. Von F. L. Baumann. **11**, 145—210.

176. Grablegen und Epitaphien der Herren von Windeck in den früheren Pfarrkirchen zu Kappel und Ottersweier bei Bühl sowie in der Klosterkirche zu Schwarzach. Von K. Reinfried. **14**, 251—60.

177. Herzog Karl von Württemberg hört Vorlesungen an der Universität Freiburg, 18. Dez. 1789. Von J. König. **10,** 345—46.
178. Gebhard von Zähringen, Bischof zu Konstanz. Von K. Zell. **1**, 305—404.
179. Rudolf von Zähringen, Bischof zu Lüttich. Von demselben. 107—32.

---

180. Albertus Magnus in Freiburg. Von J. König. **13,** 298; **15,** 308.
181. Über den Minoriten Albert, Bischof zu Pomesamien. Von P. K. Eubel. **17,** 301—6.
182. Urkundliche Mitteilungen über Heinrich Bayler, Bischof von Alet und Administrator des Bistums Konstanz. Von A. Ponsignon. **14,** 237 bis 48.
183. Gottfried Bessel und das Chronicon Gottwicence. Von P. Albert. **27,** 216—50.
184. Bischof Heinrich von Brandis und die Stadt Konstanz. Von J. Marmor. **8,** 368—74. — Siehe auch Nr. 198.
185. Konrad Buchner, ein Freiburger Münsterorganist des 16. Jahrh. Von P. Albert. **26,** 287—95.
186. Leben des P. Gervasius Bulffer, Konventualen der Benediktinerabtei Ettenheimmünster. Von A. Kürzel. **3,** 465—72.
187. Karl Theodor von Dalberg, Bischof zu Konstanz. Von Fr. Zell. **2,** 441—50.
188. Der Martertod des hl. Fidelis von einem Zeitgenossen erzählt. Von Theodor Dreher. **23,** 359—63.
189. Bericht des bischöflichen Generalvikars von Deuring zu Konstanz über die Wunderkuren des Priesters Jos. Gaßner vom 11. Dezember 1775. Von Fr. Zell. **8,** 376—78.
190. Martin Gerberts Abstammung. Von J. König. **26,** 297—302.
191. Ein Brief von Abt Gerbert von St. Blasien. Von Fr. Zell. **4,** 323 bis 25.
192. Zur Geschichte des Bischofs Gerhard (IV. de Bena[r]) zu Konstanz. Von A. Karg. **2,** 61—80.
193. P. Karlmann (Hanselmann), Pfarr-Rektor zu Breisach und Prior zu St. Peter. Ein Lebensbild aus dem 17. Jahrh. Von J. Mayer. **23,** 329—47.
194. Erste Begräbnisstätte des berühmten Chronisten Hermannus Contractus. Von J. E. Schöttle. **16,** 260—65.
195. Bischof Johann IV. (Windlok) von Konstanz (1351—66). Von A. Karg. **3,** 101—10.
196. Zur Geschichte des Bischofs Johann Widloch zu Konstanz. Von J. Bader. **6,** 241—58.
197. Weiterer Beitrag zur Geschichte des Johann IV., Bischofs zu Konstanz. Von Frid. Mone. **7,** 145—58.
198. Über die angebliche Mitschuld der Gebrüder von Brandis am Morde des Bischofs Johann Windlock von Konstanz. Von A. Schubiger. **10,** 1—48.

199. Über Johann V., Bischof zu Konstanz 1532—37, Landgraf von Lupfen-Stühlingen, Herrn von Hewen und Rosnegg. Von K. J. Glatz. **4,** 123—34.
200. Zur neunten Säkularfeier des hl. Konrad. Von J. König. **9,** 253—72.
201. Zur Geschichte Hugos von Landenberg, Bischofs zu Konstanz. Von K. J. Glatz. **9,** 101—40.
202. Ein Brief Joh. Kaspar Lavaters. Von Fr. Zell. **2,** 462—64.
203. Der Dichter Heinrich Loufenberg, Kaplan am Münster in Freiburg und Kapitelsdekan (1429—45). Von J. König und Fr. Zell. **20,** 302—5.
204. Ein hohenzollernscher Missionär (P. Dominicus Mayer S. J.). Von E. Schnell. **4,** 299—303.
205. Der konstanzische Bischof Dr. Balthasar Merklin, Reichsvicekanzler ꝛc. und Stiftspropst zu Waldkirch. Von J. Bader. **3,** 1—24.
206. Vita sancti Salomonis III. episcopi et abbatis. Deutsch aus dem 15. Jahrh. Von J. Bader. **10,** 49—70.
207. Heinrich Suso aus dem Predigerorden. Abhandlung über Ort und Zeit seiner Geburt. Von L. Kärcher. **3,** 187—220.
208. Über das Todesjahr des hl. Trudpert. Von A. Baur. **11,** 247—52.
209. Der bischöflich straßburgische Generalvikar und Offizial Dr. Wolfgang Tucher und seine Zeit (1542—68). Von K. Reinfried. **26,** 221—39; **27,** 319—20.
210. Leben und Wirken des Gründers von St. Ulrich im Breisgau. Von J. E. Rothhelfer (und J. Bader). **10,** 125—80.
211. Über Walahfrid Strabo von Reichenau. Von J. König. **3,** 137.
212. Walahfrid Strabo und sein vermeintliches Tagebuch. Von J. König. **15,** 185—200.
213. Joh. Nikolaus Weislinger, Pfarrherr zu Kappel unter Rodeck i. Br., zur Verständigung über seine Person und seine litterarische Thätigkeit. Von J. Alzog. **1,** 405—36.

V. Gelehrten-, Litteratur- und Schulgeschichte.

214. Eine Reliquie des Apostels der Deutschen. (Größtenteils unediertes Gedicht des heil. Bonifatius.) Von C. P. Bock. **3,** 221—72.
215. Heinrich Bullingers Alamannische Geschichte. Nach dem Autograph des Verfassers. Von J. König. **12,** 203—28.
216. Itinerarium oder Raisbüchlein des P. Konrad Burger, Konventualen des Cisterzienserklosters Tennenbach ꝛc. vom Jahre 1641—78. Von J. Alzog. **5,** 247—358; **6,** 72—157.
217. Tagebuch des Salemer Konventualen Dionysius Ebe aus den Jahren 1796—1801. Von Th. Martin. **18,** 21—117.
218. Leben und Schriften des P. Moriz Hohenbaum van der Meer, Benediktiners im Stifte Rheinau. Von J. G. Mayer. — Nachtrag dazu von J. Bader. **11,** 1—34; **12,** 189—201.
219. Ein Kloster-Epigrammatist vom Übergang des 18. ins 19. Jahrh. (P. Basilius Meggle in St. Peter.) Von J. Bader. **14,** 197—206.

220. Die Chronik der Anna von Munzingen. Von J. König. **13**, 129 bis 236.
221. Ulrich von Richental und seine Konzilschronik. Von J. Marmor. **7**, 133—44.
222. Konstanzer Bistums-Chronik von Christoph Schulthaiß. Von demselben. **8**, 1—101.
223. Reisbüchlein des Maximilian Stürtzel aus dem Jahre 1616. Von J. König. **7**, 159—98.
224. Tagebuch des salemischen Konventualen Karl Wachter während dessen Anwesenheit zu Ostrach in den Jahren 1796 und 1799. Von A. Frh. von Rüpplin. **25**, 1—70.
225. Bistumsverweser J. H. von Wessenberg und die „Stunden der Andacht". Von Fr. Zell. **7**, 355—58.

---

226. Die Schriftsteller und Gelehrten der ehemaligen Benediktinerabteien im jetzigen Großh. Baden vom Jahre 1750 bis zur Säkularisation. Von P. P. Lindner. **20**, 78—140.
227. Necrologium Friburgense 1827—87. Von J. König. **16**, 273—344; **17**, 1—130; **20**, 1—44.
228. Beiträge zur Geschichte der theologischen Fakultät zu Freiburg. 1. Die Zeit des Generalseminariums 1783—1790. 2. Die Verlegung der katholisch-theologischen Fakultät von Heidelberg nach Freiburg 1807 (auch separat als Universitätsschrift. Freiburg i. Br. 1884). 3. Eine feierliche Doktorpromotion. 4. Die ältesten Statuten der theologischen Fakultät. 5. Zur Geschichte der Universität im 15., 16. und 19. Jahrh. 6. Die Statuten vom Jahre 1578. 7. Rektorat und Prorektorat. 8. Die Statuten vom Jahre 1632. 9. Zur Geschichte der theologischen Promotion. 10. Die Professoren der theologischen Fakultät 1470—1870. Von J. König. **10**, 251—314; 365—67; **11**, 273—296; 299—303; **21**, 1—23; **22**, 1—40; 327—43; **23**, 61—120; 349—54; **24**, 1—127; **27**, 1—15; 305—16. — Siehe auch Nr. 177.
229. Ein Nachklang des Freiburger „Freisinnigen" vom Jahre 1832. Von Fr. Zell. **2**, 465—72.
230. Zur Geschichte der „Freiburger Zeitung". Von Fr. Zell. **4**, 340—42.
231. Legende in mittelhochdeutscher Sprache. (Leben des hl. Dominikus). Von J. König. **8**, 331—59.
232. Zur Geschichte der Errichtung des bischöflichen Seminars zu Meersburg. Von demselben und F. X. Staiger. **14**, 260—68.
233. Die deutschen Plenarien im 15. und zu Anfang des 16. Jahrh. (1470—1522). Von J. Alzog. **8**, 255—330.
234. Die Reichenauer Bibliothek. Von J. König. **4**, 251—98.
St. Blasien, Gelehrtenakademie s. Nr. 150.

VI. Rechts-, Finanz- und Wirtschaftsgeschichte, Stiftungen.

235. Urkunden zur Geschichte des Kirchenrechts vom 13.—15. Jahrh. Von Fr. J. Mone. **7**, 298—317.
236. Ein Reichenauer Weistum. Von Ph. Ruppert. **24**, 269—72.
237. Kurze geschichtliche Notizen über die von Roeder'schen katholischen Patronatspfarreien. Von F. Freih. Roeder von Diersburg. **14**, 231—36.
Bregenz, Gerichtsurkunde s. Nr. 34.

---

238. Liber decimationis cleri Constanciensis pro papa de anno 1275. Von W. Haid. **1**, 1—303.
239. Liber quartarum et bannalium in dioecesi Constanciensi de anno 1324. Von demselben. **4**, 1—62.
240. Liber taxationis ecclesiarum et beneficiorum in dioecesi Constantiensi de anno 1353. Von demselben. **5**, 1—118.
241. Registra subsidii charitativi im Bistum Konstanz am Ende des 15. und zu Anfang des 16. Jahrh. Von Fr. Zell und M. Burger. **24**, 183—237; **25**, 71—150; **26**, 1—133; **27**, 17—142.
242. Außerordentliche Besteuerung des Klerus. Von J. König. **16**, 272.

---

243. Catalogus possessionum monasterii Rhenaugiensis. Nach P. Fr. Waltenspül. Von A. Lindner. **16**, 217—38.
244. Der Rotulus Sanpetrinus nach dem Original im Großh. General-Landesarchiv zu Karlsruhe. Von Fr. von Weech. **15**, 133—84.
245. Geschichte des Domstift-Basel'schen Fronhofes zu Thiengen im Breisgau. Von J. B. Trenkle. **6**, 179—218.
246. Verzeichnis der Einkünfte des Domkapitels in Chur aus dem 12. und 13. Jahrh. Von Fr. J. Mone. **7**, 318—37.

---

247. Confirmatio cujusdam donationis in pios usus vom 29. Aug. 1521. Von Fr. Zell. **21**, 309—10.
248. Eine Dotationsurkunde aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Von A. Schilling. **18**, 324—27.
249. Zwei Anniversarstiftungen von Joh. Nikolaus Weislinger. Von F. S. Schmidt. **18**, 338.
250. Stiftungen der Familie Roeder. Von F. Freiherr Roeder von Diersburg. **13**, 275—79.
251. Über den kirchlichen Charakter der Spitäler, besonders in der Erzdiöcese Freiburg. Von W. Haid. **2**, 279—341; **3**, 25—100.

VII. Konzilien, Verordnungen und Verwandtes.

252. Die Konstanzer Synode vom Jahre 1567. Von J. G. Sambeth. **21**, 49—160; **22**, 143—242. — Siehe auch Nr. 221.
253. Die Einführung der Türkenglocke in Vorderösterreich (1566). Von A. Schilling. **24**, 305—13.
254. Baden-badische Kirchen- und Polizeiordnung vom 25. Okt. 1625. Von K. Reinfried. **27**, 321—25.
255. Zirkulare des Generalvikars des Bistums Konstanz an sämtliche Dekane bei Gelegenheit des Abschlusses des Westfälischen Friedens. Von Fr. Zell. **4**, 307—8.
Manifest Karl Friedrichs von Baden an die Katholiken der Markgrafschaft Baden-Baden bei deren Übergang durch Erbvertrag an Baden-Durlach s. Nr. 1.
256. Reformen unter Markgraf Karl Friedrich. Von N. Schott. **12**, 306.
257. Zwei Aktenstücke, die erste Wahl eines Erzbischofs von Freiburg betr. Von F. S. Schmidt. **11**, 318—20.
258. Expositio capituli omnis utriusque sexus, Kanon über die jährliche Beichtpflicht (1216). Von J. König. **16**. 265—66.
259. Almutii usus conceditur clero Fryburgensi. Von Fr. Zell und J. König. **20**, 305—7.
260. Heiligenverzeichnis des Konstanzer Bistums. Von A. Freih. von Rüpplin. **22**, 321—26.
261. Die Allerheiligen-Litanei im Brevier des Bistums Konstanz vom Jahre 1509. Von J. Mayer. **27**, 331—33.
262. Die Taufe toter Kinder. Von Fr. Zell. **4**, 319—21.
263. Decretum Innocentii IV. contra Judaeos vom 14. März 1254. Von Fr. Zell. **10**, 364.

VIII. Kunst- und Kulturgeschichte.

264. Beiträge zur Baugeschichte des Münsters zu Freiburg. Von Fr. Zell. **11**, 303—6.
265. Zur Geschichte des Freiburger Münsters. Nach F. Adler von J. König. **15**, 247—71.
266. Kleinere Mitteilungen, den Münsterbau betr. Von Fr. Zell. **15**, 272—76.
267. Varia Zur Geschichte der Freiburger Münsterkirche während der letzten 100 Jahre. Von C. Jäger. **15**, 277—88.
268. Der Freiburger Münsterbau. Von J. Bader. **15**, 289—97.
269. Die symbolischen Reliefbilder am südlichen Hahnenturme des Freiburger Münsters. Von J. Keßler. **17**, 153—95.
270. Werkmeister der Stadt und des Münsters (Freiburg i. Br.). Von C. Jäger. **15**, 307—8.
271. Zur Geschichte des Domschatzes des vormaligen Hochstifts Konstanz. Von J. Marmor. **6**, 231—40.

272. Das Haupt des heil. Konrad im Münsterschatze zu Konstanz. Von Fr. von Weech. **23**, 49—60.
273. Was aus dem alten Münsterschatz zu Konstanz geworden ist. Von Ph. Ruppert. **25**, 225—66.
274. Die Kirche der Benediktinerabtei Petershausen bei Konstanz. Ein Beitrag zur Kunstgeschichte des südlichen Deutschlands. Von K. Zell. Mit einem Anhange: Die bildlichen Darstellungen der Himmelfahrt Christi vom 6. bis 12. Jahrh. Von C. P. Bock. **2**, 409—38.
275. Bereitung und Behandlung der Malerfarben im 15. Jahrh. Von Fr. J. Mone. **7**, 275—87.
276. Über süddeutsche geistliche Schulkomödien. Von J. B. Trenkle. **2**, 129—89.
277. Passionsspiel zu Mittelberg in Tirol. Von Fr. Zell. **2**, 458—63.
278. Über die Musik in den ortenauischen Klöstern. Von J. B. Trenkle. **3**, 165—86.

Kirchliche Verhältnisse zu Diersburg s. Nr. 39; Hexenprozeß s. Nr. 40.

279. Diarium culinarium oder Regulierung des reichenauischen Missions-Tisches. Von Fr. Zell. **4**, 325—32.
280. Beschreibung des Klosterlebens im Reichsstifte Salem in den letzten Jahren seines Bestehens. Von einem ehemaligen Konventualen (J. D. Ebe). **6**, 219—30.

Über die Zustände des Landvolks in der Grafschaft Wertheim s. Nr. 13.

281. Zur Geschichte der Kirchenzucht im 17. Jahrhundert. Von Fr. Zell. **4**, 309—10.
282. Das Perückentragen der Geistlichen betr. Von Fr. Zell. **4**, 321—23.

IX. Litterarische Anzeigen.

283. Adamy, R. Die ehemalige frühromanische Centralkirche des Stiftes St. Peter zu Wimpfen im Thal. Darmst. 1898. (P. Albert.) **27**, 334—35.
284. Albert, P. Geschichte der Stadt Radolfzell a. B. Radolfz. 1896. (L. Korth.) **26**, 340—42.
285. — — Steinbach bei Mudau. Freib. i Br. 1899. (Jul. Mayer.) **27**, 341—42.
286. Bally, O. Beschreibung von Münzen und Medaillen des Fürstenhauses und Landes Baden. Aarau 1896. (P. Albert.) **26**, 333—38.
287. Bauer, B. Das Frauenkloster Lichtenthal. Baden-B. 1896. (P. Albert.) **26**, 338—40.
288. Brambach, W. Die verloren geglaubte „Historia de sancta Afra martyre“ und das „Salve regina“ des Hermaneus Contractus. Karlsruhe 1892. (P. Müller.) **23**, 368—69.

289. **Busl**, K. A. Die ehemalige Benediktinerabtei Weingarten. Ravensb. 1890. (J. König.) **21**, 324—25.
290. **Cartellieri**, A. Regesta episcoporum Constantiensium. II. Bd. 1.—3. Lief. Innsbr. 1894—96. (P. Albert.) **24**, 314—15; **25**, 327—28.
291. **Cartellieri**, O. Abt Suger von St.-Denis. Berl. 1898. (Jul. Mayer. **27**, 340.
292. **Dacheux**, L. Eine Steuerrolle der Diözese Straßburg f. d. J. 1464. Straßb. 1897. (K. Reinfried.) **26**, 329—30.
293. **Dümmler**, E. Ermenrici epistola ad Grimoldum archicapellanum. Hal. Sax. 1873. (J. König.) **9**, 378—79.
294. **Eck**, S. Studierende aus Wimpfen bis 1650. Wimpfen 1898. (P. Albert.) **27**, 335.
295. **Ehrensberger**, H. Bibliotheca liturgica manuscripta. Karlsr. 1889. (J. König.) **20**, 313—18.
296. **Glatz**, K. J. Geschichte des Klosters Alpirsbach. Straßb. 1877. (J. König.) **11**, 320—22.
297. **Holl**, Konst. Fürstbischof Jakob Fugger von Konstanz und die katholische Reform der Diözese im ersten Viertel des 17. Jahrh. Freib. i. Br. 1898. (Jul. Mayer). **27**, 340—41.
298. **Holzherr**, K. Geschichte der ehemaligen Benediktiner-Reichsabtei Zwiefalten. Stuttg. 1887. (J. König.) **19**, 307—8.
299. **Huber**, J. Die Urkunden-Regeste über die ehemaligen sanktblasischen Propsteien Klingenau und Wislikofen im Aargau. Luzern 1878. (J. Bader.) **12**, 306—7.
300. — — Das Leben der hl. Jungfrau Verena in Wort und Bild. Klingenau 1878. (Von demselben.) **12**, 307—8.
301. **Kraus**, F. X., Durm, J. und Wagner, E. Die Kunstdenkmäler des Großherzogtums Baden. Bd. I—IV, 2. Freib. i. Br. 1887—98. (J. König und P. Albert.) **19**, 6—10; **21**, 321—22; **23** 365—68; **26**, 331—33; **27**, 335—38.
302. **Krieger**, A. Topographisches Wörterbuch des Großherzogtums Baden. Heidelb. 1898. (H. Ehrensberger.) **27**, 344—50.
303. **Kunzer**, O. Katalog der Leopold-Sophien-Bibliothek der ehemaligen freien (?) Reichsstadt Überlingen a. B. Überl. 1898. (J. R. Asmus.) **27**, 339.
304. **Ladewig**, P. Regesta episcoporum Constantiensium. I. Bd. 1. und 2. Lief. Innsbr. 1886—87. (J. König.) **19**, IV—VI.
305. **Lindner**, Aug. Die Schriftsteller und die um Wissenschaft und Kunst verdienten Mitglieder des Benediktiner-Ordens im heutigen Königreich Bayern vom Jahre 1750 bis zur Gegenwart. Regensb. 1880—84. (Von demselben.) **14**, 295—97; **17**, 306.
306. **Mirbach-Harff**, E. Graf von. Beiträge zur Personalgeschichte des Deutschen Ordens. 1880. (Von demselben.) **21**, 322—24.
307. **Marmor**, J. Kurze Geschichte der kirchlichen Bauten und deren Kunstschätze auf der Insel Reichenau. Konst. 1874. (Von demselben.) **9**, 379—80.

308. Ringholz, P. O. Der selige Markgraf Bernhard von Baden. Freib. i. Br. 1892. (P. Müller.) **23**, 369—70.
309. Rosenberg, M. Der Hochaltar im Münster zu Alt-Breisach. Heidelb. 1877. (J. König.) **11**, 322—24.
310. Thoma, A. Geschichte des Klosters Frauenalb. Freib. i. Br. 1898. (Jul. Mayer.) **27**, 342—44.

X. Abbildungen und Karten.

311. Petershausen. Gesamtansicht des Klosters vom Jahre 1825. **2**, 388. — Portal der Kirche. **2**, 390—91.
    Petershausen. Der heil. Gregorius. **2**, 394.
    — Der heil. Gebhard. **2**, 394.
312. Tauberbischofsheim. 1. Unser Lieben Frauen End. Von dem Meister des Creglinger Altars (Tilmann Riemenschneider?) **23**, 167—63. 2. Mariä Verkündigung und Geburt Christi. 3. Christus stirbt am Kreuze. 4. Christus fällt unter dem Kreuze. (Von M. Grünewald.) **23**, 190 bis 191.
313. Tennenbach. Ansicht des Klosters unter Abt Leopold Münzer (1724 bis 1754) aus der Vogelperspektive. **6**, 154.
314. Karte über die Archidiakonate und Dekanate oder Landkapitel des Bistums Konstanz vor der Reformationszeit nach P. Tr. Neugarts Angaben. **6**, 317—18.

III.

Personen-, Orts- und Sachregister.

Bearbeitet von Dr. Heinrich Klenz.

A.

B.

C (s. a. K).

D (s. a. T).

E.

F.

G.

H.

J (auch Y).

K (auch C).

L.

M.

N.

O.

P.

Q.

R.

S.

T (s. a. D).

U.

V (s. a. F).

W.

Z.

Berichtigungen.

S. 49 Sp. 1 Z. 1 v. o. ist hinter 2) ausgefallen: „Heinrich der Schwarze, Welfs II. Bruder († 1126) **1**, 390. **19**, 231. 239; dessen Sohn:".

S. 178 Sp. 2 Z. 25 v. o. ist „**15**, 230" zu streichen u. dafür S. 167 Sp. 1 Z. 10 v. u. einzuschalten: „Hardererhof (curia Herderen) b. Weisweil, A. Emmendingen **15**, 230".





